

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1897**

119 (22.5.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-517093](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-517093)

Deverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanfragen nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. V. Meißner & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

Nr. 119.

Sonnabend den 22. Mai 1897.

107. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht Deutschland.

Berlin, 20. Mai. In der letzten Sitzung des Centralausschusses der Gesellschaft für Volksbildung unter Vorsitz des Abgeordneten Aldert wurde der Jahresbericht festgestellt. Danach zählt die Gesellschaft zur Zeit 1115 körperschaftliche und 2963 persönliche zusammen 4078 Mitglieder. Das Vermögen der Gesellschaft beläuft sich auf rund 300000 M. Im Berichtsjahre sind 120 Vorträge auf Kosten der Centralstelle gehalten und 206 Bibliotheken durch unentgeltliche Zumbildung von 8088 Bänden begründet und unterstützt worden. Außerdem hat die Gesellschaft in der bisherigen Weise durch ihre Zeitschrift und Broschüren die freiwillige Bildungsarbeit gefördert. Die Hauptversammlung der Gesellschaft findet am 8. und 9. Juni in Halle a. d. S. statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Gegenstände: 1. Volkshochschulen, Berichtserstatte Dr. Max Hirsch-Berlin, Universitätsprofessor Dr. Uppes-Halle a. d. S. 2. Eiterabend, Berichtserstatte Schulinspektor Trebb-Halle a. d. S. 3. Der Lehrplan der Volksschule und seine Reform, Berichtserstatte Lehrer J. Tews-Berlin. 4. Dichter- und Tonbilder-Abende, Berichtserstatte Dr. Kapf. Neuenfelde-Berlin. Der Ausschuss beschloß, der Hauptversammlung ein Preisanschreiben zur Reform des Volksschullehrplans vorzuschlagen. Der Gesellschaft sind im Laufe des Jahres 1896 6561 und seit Januar 1897 bis jetzt 3216 Bände und Hefte unentgeltlich zugewandt worden. Da ein Theil dieser Bücher für Volksbibliotheken nicht geeignet ist, so wird beschloffen, diese Bücher freisamen Volksschülern der oberen Klassen und Fortbildungsschülern durch ihre Lehrer zuzuwenden. Schullehrbücher, Lehrbücher und Leitfäden für den Schul- und Selbstunterricht sind der Gesellschaft für diesen Zweck hoch willkommen.

Die Vereinsgesetz-Kommission des Abgeordnetenhauses lehnte mit 15 gegen 18 Stimmen (Frei-

konervative und konservative) Artikel 1 und 3 ab. — Ferner lehnte die Kommission mit 19 gegen 9 Stimmen den Antrag Hildebrand ab, wonach Versammlungen, deren Zweck den Strafgesetzen zuwiderläuft oder wodon auf Grund von Thatsachen angenommen ist, daß sie die öffentliche Sicherheit, insbesondere die Sicherheit des Staates und die öffentliche Ordnung gefährden würden, von der Landespolizei verboten werden können.

Dieser Tage fand in Köln eine Versammlung des nationalliberalen Centralkomites für die Rheinprovinz statt, worin der Vorsitzende, Direktor Jäger-Köln, die einzelnen Parteien charakterisirte und bezüglich der Sozialdemokratie ausführte, daß bei ihr die Gefahr des angeblichen großen Kladderadatsch doch sehr in den Hintergrund getreten sei; eins sei klar geworden, daß man mit Ansnahmegeetzen nichts erreichen könne, wie man es im Anfang der sozialdemokratischen Bewegung gedacht hatte. Eine ernste Gefahr drohe dem Staat jetzt von der konservativen Partei, die seit einigen Jahren in moralischem Rückgange beständig sei; nicht so, daß man einzelne Mitglieder damit begehnen dürfe — solcher schlimmen Elemente gäbe es in jeder Partei —, sondern weil die Konservativen der schlimmsten Interessenpolitik sich hingegeben hätten.

Eine Versammlung der Droschkenkutscher protestirte gestern gegen die Vereinsgezetznovelle als ein Mittel auf die gewonnene Gewerkschaftsbewegung, durch welches man den Aerzten des Volkes Recht und Freiheit rauben wolle. Das Bureau wurde beantragt, diese Ansbegung dem Landtage zu übermitteln.

Ausland.

Italien, Rom, 18. Mai. Die gerichtliche Verhandlung gegen den Attentäter Acciarito ist auf den 28. Mai festgesetzt. Dem Scalo zufolge hat die Anklagkammer des Landgerichts Bologna beschloffen, gegen Crispi wegen angeblichen Creditmißbrauchs bei der Bolognaer Zweigbank der Bank von Neapel die Anklage auf Bestechung im Amte zu erheben.

Der griechisch-türkische Krieg.

Konstantinopel, 19. Mai. Nach einer Depesche des Blattes Sabah erschienen die türkischen Truppen gestern Nachmittag 3 Uhr vor Domofos und rückten abends unter den Klängen des Hamidjemarsches in die Stadt ein. Der Widerstand der Griechen war heftig und ihre Verluste groß. Ihr Rückzug glich einer Panik.

Folgende Depeschen von dem Kommandanten des epirotischen Korps vom 17. d. M. werden amtlich veröffentlicht: Der Feind, der Brebesa angegriffen hatte, konnte den Türken nicht Stand halten und mußte sich zurückziehen. Trokdem die Griechen viele der Gefallenen auf die Schiffe brachten, ließen sie doch noch 200 Tode zurück. Außerdem erbeuteten die Türken einige Fahnen und große Mengen Munition.

Divisionsgeneral Abul Kerim Pascha erhielt für seine Verdienste während der Mobilmachung und während des Krieges den Großorden des Osmaniendens in Brillanten.

Eine Depesche Ebbem Paschas vom 18. d. M. bekräftigt, daß nach einem Berichte des Oberbefehlshabers der 5. Division Halki Pascha auch Galmros genommen worden sei.

Athen, 20. Mai. Ein 17tägiger Waffenstillstand für Thessalien ist abgeschlossen.

London, 20. Mai. Die Times melden aus Konstantinopel: Der Sultan erhielt vom Kaiser von Rußland ein Telegramm, worin der Zar den Sultan für die Einstellung der Feindseligkeiten seinen Dank ausdrückt.

Reuters Bureau meldet aus Konstantinopel, die Bforte wäre bei Aufrechterhaltung ihrer Friedensbedingungen, als einer unbekreitbar gerechten Forderung, geneigt, in die Verhandlungen einzutreten, soweit sie sich auf die Kriegsschädigung und die Wiederabretung Thessaliens beziehen. Auf einer Anhörung der Kapitulationen besteht die Bforte jedoch nach wie vor.

Athen, 20. Mai. Hier herrscht große Erregung. Das Ministerium hielt eine lange Beratung ab und beschloß, der Minister des Innern, Theodoris, und der Minister für den Unterricht, Entarias, sollten nach Sydis

Eine Gedankensünde.

Roman von Jenny Hirsch.

(Fortsetzung.)

Oho, ist schon öfter vorgekommen; es ist sogar schon ein Antrag beim Reichstag oder Landtag eingebracht wegen Entschädigung unschuldig Verurtheilter! rief König, der ein eifriger Zeitungsleser war.

Verurtheilt ist sie ja auch noch nicht, sagte Behner in der dem Märker eigenen belächeligen, vorsichtigen Weise, die öffentliche Gerichtsverhandlung soll ja erst dieser Tage in Berlin vor sich gehen, und das bringt den Herrn jetzt ganz ar's Rand und Band.

Er sah sich jetzt aber doch um, ob das kühne Wort nicht unberufene Hörer gefunden hatte.

Aber sie wird verurtheilt, behauptete der Schiffer mit großer Bestimmtheit; ich bin ja erst heute Morgen mit meinem Kahn von Berlin zurückgekommen und hatte an der Volkfedebride ausgeladen, die ganz nahe beim Kriminalgericht ist.

Und da hast Du mit dem Staatsanwalt zusammen gekneipt, hänselte ihn König.

Das nun gerade nicht, sagte der Schiffer verdrüsslich, aber man hört doch so mancherlei, und ich sage Euch, die Sache sieht schlimm, sehr schlimm, sie wird verurtheilt.

Zum Tode?

Wer kann's wissen.

Na, wenn sie die Unthat begangen, dann ist sie nicht zu bebauern.

Aber sie hat sie nicht begangen.

Wer soll's denn gethan haben?

Das herauszubringen ist eben dem Gericht seine Sache, lautete die tief sinnige Entscheidung des alten König, und Ihr werdet sehen, sie bringens heraus.

Wird denn der Herr zu der Gerichtsverhandlung nach Berlin fahren? fragte der Schiffer den Ziegelmeister.

Sefagt hat er nichts, erwiderte dieser achselzuckend, aber er wird wohl; ist ja jetzt immer zwischen hier und Berlin unterwegs.

Ach ja, ach ja, war sonst ein anderes Leben, als die Herrschaft noch ganz hier wohnte, oder wenigstens über den Sommer herauskam, hieß es im Kreise; plötzlich verumunte das Gespräch, und verlegen machte sich jeder einzelne etwas zu thun. Den von der Ziegelei nach dem Maschinenhaus führenden Wiesenpfad kam Konrad Nechling herunter.

Er trug eine graue Joppe, graue Beinkleider und Stulpenstiefel und einen breitraudigen weichen Filzhut auf dem Kopf. Seine früher straffe, militärische Haltung hatte etwas Schlaffes, das noch vor kurzem so blühende Gesicht sah aus, wie mit Aiche bekrönt, und die Augen, welche sonst, wenn er durch seine Besingung schritt, recht scharf umherschauten, und denen nicht leicht irgend eine Nachlässigkeit oder Unregelmäßigkeit entging, hatten einen trümmrigen Blick und waren wie nach innen getehrt.

Er war so mit seinen Gedanken beschäftigt, daß er die Gruppe erst gewahrte, als er wenige Schritte davon entfernt war. Nun aber sah er auch den verlegenen Ausdruck in den Gesichtern der für Verstellung wenig geschickten Leute, und sofort wußte er, was zwischen ihnen verhandelt worden war. Das aber verursachte ihm eine namenlose Pein.

Sein schweres Schicksal, der Tod seiner Mutter Gegenstand der Unterhaltung seiner eigenen Arbeiter! Seine angebetete Valentine von ihnen be- und verurtheilt! Aber that man das nicht heute in ganz Berlin und weit, weit im Umkreise? Konnte er es einem seiner Leute verbieten, wenn er einen Arbeitstag daran gab, um nach

Berlin zu fahren und sie auf der Anklagebank sitzen zu sehen?

Konrad hatte den Wunsch, sich schleunigst den Blicken der Männer zu entziehen und sein trauriges, sorgenvolles Gesicht vor jedem Auge zu verbergen, aber er nahm sich zusammen. Die ihm anezogene und seit Jahren geübte Gewohnheit des Gebietens und die davon unzertrennliche Selbstherrlichkeit kam ihm zu Hilfe. Er richtete sich aus seiner gebückten Haltung auf, erwiderte freundlich die ehrerbietigen Grüße der Leute, sprach einige Worte mit dem alten König, und gewann es über sich, mit dem Ziegelmeister den Rückweg nach dem Herrenhause und dem Wirtschaftshof anzutreten und mit ihm allerlei geschäftliche Angelegenheiten zu besprechen.

Als Behner sich endlich von ihm verabschiedet hatte und nach seiner Wohnung gegangen war, fühlte er sich indes am Ende seiner Kraft; er eilte in das Haus, warf sich in dem vorzugsweise von ihm bewohnten, mit Hirschgeweihen, ausgeklopften Wägen und anderen Jagdtrophäen ausgestatteten Zimmer auf das mit einem buntfarbigem Teppich bedeckten Ruhebett und vergrub das Gesicht in den Händen.

Ich kann es nicht mehr ertragen! rief er, und doch steht mir das Schreckliche erst bevor. Uebermorgen! Uebermorgen!

Verlassen! Gänzlich verlassen! fuhr er fort. Arme Valentine, sie haben sich alle von Dir gewendet, Du hast niemand mehr als mich, den Ohnmächtigen, von dem Du nichts mehr hören, nichts mehr wissen willst! Bin ich doch die Ursache des grausamen Schicksals, das über Dich hereingebrochen ist!

O Agnes, Agnes! rief er mit großer Bitterkeit. Warum ließ sie mich denn erst glauben, daß ich eine Stütze an ihr finden würde? Und Lagemann erscheint

abreisen, um zur Hebung des Geistes der Armee beizutragen und bei der Formirung derselben vor den Thronpforten mitzuwirken. — Die Panik, welche gestern in Rania herrschte, rief Szenen hervor, die denen in Bariffa ähnlich waren.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 20. Mai.

Der dritte Nachtragsset wird in erster Lesung erledigt und der Budgetkommission überwiesen. Es folgt die dritte Beratung des Antrages der Abgg. Ritter und Genossen betr. das Vereinswesen. In der Generaldiskussion sprachen nur noch Antisemiten und ein Centrumsmann, alle für den Antrag. In der Spezialdiskussion wird der einzige Artikel ohne weitere Erörterung angenommen. Die Annahme des Antrages im Ganzen erfolgt gegen die Stimmen der beiden konservativen Gruppen; für den Antrag stimmt auch der Abg. Prinz Alexander Hohenlohe, was im Sitzungssaal und auf den Tribünen Aufsehen erregte. Darnach wurde die Beratung der Handwerker-Vorlage fortgesetzt.

Inhalt des zweiten Blattes: **Wienewirtschaftliches.** — Anzeigen.

Korrespondenzen.

1) Jever, 20. Mai. Das Marien-Gymnasium setzte heute Nachmittag den Unterricht aus und führte die Schüler nach dem Schützenhofe zum munteren Spiele. Die Schützenwiese bot dem Auge des Zuschauers ein sehr belebtes Bild.

2) Jever, 21. Mai. Einen erfreulichen Zuwachs an Mitgliedern hat der Veteranen-Verein für Jeverland und Umgebung in der letzten Zeit zu verzeichnen. In der gestrigen in der Stadtwaage stattgefundenen Vorstandssitzung wurden 12 Veteranen aufgenommen; der Verein hat jetzt einen Mitgliederstand von annähernd 200.

Jever, 21. Mai. Sonntag den 23. d. Mts. nachmittags 2 1/2 Uhr findet hier im Adler eine Versammlung des Jeververeins Jeverland statt.

Auf dem Schützenhofe wird in diesem Jahre frühzeitig ein Preis- und Konkurrenzfest abgehalten, nämlich am 23., 24. und 25. Mai. Mit diesem sechsten Jeverfest ist ein Klubwettkampf verbunden, das eine rege Theilnahme finden wird. Der erste Festtag, Sonntag, bringt auch großes Freisportfest und Ball.

Freies Umherlaufen der Stiere betreffend. Die Bekanntmachungen des Staatsministeriums vom 24. Februar 1877, vom 27. Juni 1878 und vom 27. Januar 1885 betreffend das Verbot des freien Umherlaufens der Stiere auf den Weiden im Herzogthum Oldenburg werden aufgehoben und durch folgende Bestimmungen ersetzt: Es ist verboten, Stiere, welche über ein Jahr alt sind, frei umherlaufen zu lassen. Wer einen Stier weiden lassen will, muß denselben an ein anderes starkes Stück Rindvieh — mit Ausschluß jedoch anderer Stiere — mittels eines Zaunes oder einer Kette sicher befestigen und beim Weiden auf einer nicht gehörig eingefriedigten Weide außerdem durch einen zuverlässigen Hirten hüten lassen. Auf Straßen und Wegen muß der Stier geführt von einem zuverlässigen Führer getrieben werden. Für die Bezirke der Aemter Wildes-

mir auch so lan, als sei er bereits überzeugt, daß er für eine verlorene Sache kämpfe!

Konrad Rebling glaubte sich zu diesem Vorwurf gegen die beiden, welche sich ihm als Bundesgenossen angelobt hatten, vollans berechtigt. Während der zwei Monate, die zwischen jener Nachmittagsszene, wo er den Rechtsanwalt zum erstenmal bei Frau von Deeren getroffen hatte, und dem heutigen Tage lagen, war er ja häufig genug mit ihm und Agnes zu Beratungen vereint gewesen, aber es war, wie es ihm bedünkte, was zu Valentines Entlastung dienen konnte, wohl aber schien sich die öffentliche Meinung immer stärker gegen sie zu heften.

So sehr er es vermied, mit Freunden zusammenzutreffen, konnte er doch einzelnen Begegnungen mit näheren oder oberflächlicheren Bekannten nicht entgehen, und diese machten sämmtlich kein Geheh aus ihrem Verstande und ihrer Mißbilligung, daß er die Mörderin seiner Mutter in Schutz nahm und beinahe ihr einziger Anwalt war.

Wehr als einmal mußte er auch hören, Frau von Deeren, die anfänglich so sehr warm für sie eingetreten, schiene auch von ihrem Wahne zurückzukommen, sie sei recht Kleinlaut geworden.

Die Wahrnehmung erschien nur zu richtig und, was Konrad völlig unglücklich machte, der Umschwung hatte sich vollzogen, seit Agnes durch Vermittlung des Rechtsanwalts einmal Zutritt zu Valentine erhalten hatte, nachdem die Voruntersuchung geschlossen, sie in Anklagezustand versetzt, und die Sache zur Abhandlung an das Schwurgericht verwiesen worden war.

(Fortsetzung folgt.)

hausen, Bestia, Cloppenburg und Friesohthe finden die Bestimmungen des § 1 nur auf ungetriebene, über ein Jahr alte Stiere Anwendung. Uebertretungen dieser Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. bestraft.

Bant, 20. Mai. Herr Seminarlehrer Buelens-Odenburg wird in seiner Eigenschaft als Kreisinspektur die Volksschule der Gemeinde Bant vom 14. Juni ab inspizieren. — Nach einem Beschluß der Pferdeversicherung von Wilhelmshaven und Umgebend können in Zukunft nur noch solche Pferdebesitzer Mitglieder werden, welche innerhalb der Fortifikationsstraße Küsterfel-Schaar-Mariensfel wohnen. — Infolge er-gangener Einladung waren Donnerstag bei Herrn Cornelius an 200 Hansbestzer erschienen, um über das projektirte Privatwaffenwerk mit dem anwesenden Vertreter des Herrn Ingenieurs Smreker in Berlin eine Aussprache über das Projekt zu halten. Es wurde für und gegen das Projekt gesprochen. Doch war die Befürwortung am stärksten. — Der Wilhelmshavener Schützenverein hielt am Donnerstag im Schützenhofe eine Versammlung ab, in welcher die Theilnahme des Schützenvereins an der Feier des 70. Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Oldenburg beschlossen wurde. Ferner faßte man den Beschluß, den Saal des Schützenhofes in seiner ganzen Länge um 3 1/2 Meter zu verbreitern. Die Kosten des Umbaus sind auf etwa 4000 Mark veranschlagt.

X Peppens, 21. Mai. In Sabewassers Tivolifand Donnerstag eine Naarversammlung statt. Zur Kenntniz gelangte, daß von 43 Meistern nunmehr 27 die Forderungen bewilligt haben.

*** Oldenburg, 20. Mai.** Die erste Fremdenvorstellung im Zirkus Janzky hatte gestern Hunderte von auswärtigen Besucher hergeführt, um die Gelegenheit wahrzunehmen, einer Vorstellung des Zirkus beiwohnen zu können, nach der eine Rückreise nach am selben Abend möglich ist. In gleich freundlicher Weise wie die Bewohner der Residenz nahmen auch die auswärtigen Besucher die Leistungen der Janzky'schen Gesellschaft mit anhaltendem Beifall auf.

22. Hauptversammlung des Oldenburger Landesvereins für Alterthumskunde u. Landesgeschichte Mittwoch den 2. Juni in Cloppenburg. Das Programm ist wie folgt festgestellt: 1. Abfahrt morgens 8.31 von Oldenburg, Ankunft in Cloppenburg 9.46. 2. Frühstück und geschäftliche Verhandlung in Lindenbrink's Hotel 10.30: a. Geschäftsbericht und Rechnungsablage; b. Neuwahlen von Vorstandsmittgliedern für die aus dem Vorstande scheidenden Herren Bucholz, von Friesen, Gayer, Schwarzing; c. Vortrag des Oberbürgermeisters Bucholz: Die Burgwälle im Münsterlande; 3. Spaziergang durch die Stadt; um 1 Uhr Mittagessen in Berghoff's Hotel, Gebel 2 Mk.; 4. um 3 Uhr Ausfahrt zu Wagen über Gappeln nach Giften, 9 km etwa; Besichtigung der Duatmannsburg pr. Person 1 Mk.; 5. Rückfahrt von Cloppenburg abends 8.05. Alle Mitglieder und Freunde des Vereins werden zur Theilnahme eingeladen, Damen sind herzlich willkommen.

*** Wienewirtschaftliches.** Der Vorsitzende des hiesigen Zentralvereins für Viehzucht, Herr H. Neppen, war kürzlich ins Münsterland gereist, um an einigen Orten Verträge im Interesse der Viehzucht zu halten. Seine Bemühungen sind auch von Erfolg gekrönt worden, da in Handorf und Dinlage Breiten gegründet worden sind.

*** Friesische Wehde, 19. Mai.** Felder und Weiden, die zu Anfang dieses Monats durch das regnerische und kalte Wetter stark mitgenommen wurden, haben sich in den letzten Tagen sehr rasch erholt, jedoch nur noch vereinzelt Spuren des vorangegangenen Unwetters wahrzunehmen sind. Der Roggen steht jetzt größtentheils in Wehren, und zeigt derselbe im allgemeinen einen recht guten Stand. Weizen konnte man hier bereits Moorrauch wahrnehmen, ein Zeichen, daß mit der Kultivierung des Buchweizens der Anfang gemacht wird. (S. A.)

*** Norddeinhamm.** In der Sitzung des Handels- und Gewerbevereins wurden für die am 22. d. M. in Onabrück stattfindende Versammlung der freien Vereinigung zur Wahrung und Förderung der Eisenbahn-Verkehrs-Interessen im Gebiet der Oldenburgischen Eisenbahnen als Abgeordnete gewählt die Herren Röbe und Ahmels. Ueber die Frage, ob der hiesige Verein sich dem Berhande Oldenburgischer Handels- und Gewerbevereine anschließen will oder nicht, wurde noch kein Beschluß gefaßt, da die zur Vertretung über diese Frage gestellte Kommission noch nicht bestimmte Anträge zu stellen in der Lage war.

□ Wilhelmshaven, 20. Mai. Der Abfuhrtransport von der Kreuzerdivision wird Ende dieser Woche den Abfuhrschiffen Rohe auf dem Reichspostdampfer Oldenburg verlassen und nach Wilhelmshaven zurückkehren und Ende Juni hier eintreffen. Im ganzen sind es 850 Mann, die vom Kapit.-Lieut. Voerner geführt werden.

*** Ostriesland.** Hinsichtlich der Abgabe von Seefisch aus den Emder Lagerplätzen hat der landw. Hauptverein mit dem Agenten von Juddel in Emder Vereinbarungen dahin getroffen, daß von jetzt an ein

Doppelwaggon Schlad von dem Agenten für 5 Mark geliefert wird. Der Hauptverein kann nun aus dem ihm von der künftl. Regierung zur Beförderung der Seefischmigration überwiesenen Beihälften für jeden Doppelwaggon noch einen Nachlaß in der Höhe von 1,50 Mk. gewähren, so daß sich der Preis für den Abnehmer nur auf 3,50 Mk. stellt. Die Seefischfracht beträgt bei gleichzeitigem Verlande von wenigstens zwei Doppelwagen 3 Mark bis auf eine Entfernung von 30 km. ab Emder. Der Preis für einen Kubikmeter Seefisch stellt sich dadurch auf etwa 0,93 Mk., ein Maß, der von dem Verein als durchaus angemessen angesehen wird; deshalb fordert auch der Vorstand in umfangreicherlicher Schlussverwendung auf.

*** Bremerhaven, 19. Mai.** (Eis im Atlantischen Ocean.) Die Eisgefahr im Atlantischen Ocean ist noch nicht beseitigt. Fortdauernd laufen noch Berichte über durch Eis verursachte Schiffsunfälle aus nordamerikanischen Häfen hier ein. Unter anderem liegt der in St. Johns angekommene Dampfer Sheeraeb etwa 150 Seemeilen von der Küste von Neufundland mit einem Eisberg zusammen. Der Stoß war so heftig, daß dem Dampfer der ganze Bug eindrückt wurde. Das Vorschiff lief voll Wasser und der Dampfer erreichte mit genauer Noth den rettenden Hafen. Der mit einer Ladung Zuder von Danzig in Boston angekommene Dampfer Amarghly hat im Eise zwei Schraubenflügel verloren und muß eine neue Schraube einlegen, bevor er die Reise fortsetzen kann. Das englische Schiff Samuel Noth ist nach Zusammenstoß mit einem Eisberg mit Verlust des Bugpriests und Klüberbanmes in St. Johns eingetroffen. Der Dampfer Eleanor langte etwas lech in Quebec an, nachdem sich durch Berührung mit Treibeis einige Ketten gelöst hatten. Grudat sei ferner der Dampfer La Campine, der schwer lech von Antwerpen in Philadelphia eintraf, nachdem er auf 46 Grad 50 Min. Nord und 48 Grad West mit einem Eisberg zusammengestoßen war. Dem Dampfer wurden 12 Platten eindrückt.

Neueste Nachrichten.

*** Breslau, 20. Mai.** Die Stadtverordneten beschlossen die Errichtung eines Mädchengymnasiums. Es wird dies das erste aus städtischen Mitteln errichtete Mädchengymnasium in Deutschland sein.

Konstantinopel, 20. Mai. Ein Erlaß des Großveziers an die Ministrien, der von diesen allen selbstständigen Behörden und Befehlshabern übermittelt wurde, besagt: Die Einstellung der Feindseligkeiten gegen Griechenland sei erfolgt, um weiteres Blutvergießen zu vermeiden. Die Bedingungen der Waffenruhe seien jedoch keineswegs mit den Friedensbedingungen zu verwechseln. Die Oberbefehlshaber der Armee in Thessalien und Epirus hätten Befehl erhalten, nach Abschluß des Waffenstillstandes Feindseligkeiten streng zu verhüten, die Truppen jedoch kampfbereit zu halten.

Marktberichte.

Barel, 20. Mai. Dem heutigen Viehmarkte waren nur 64 Stück Hornvieh, 6 alte Pferde und 2 Schafe zugeführt. Hieron sind verkauft: 1 Pferd und etwa 30 Stück Hornvieh. Das Hornvieh war durchgehends nur minderwerthige Waare.

Oldenburg 20. Mai. Heute fand unser Schweinemarkt statt, der von Käufern und Verkäufern gut besucht wurde. Es wurden angeschaffen auf Wagen und in Kisten 160 Stück Schweine. Der Handel war flott, 6 Wochen alte Ferkel kosteten 15 bis 16 Mk. und wurden alle verkauft.

Baar, 19. Mai. Viehmarkt. Zutrieb: 576 Stück Hornvieh, 6 Kälber, 8 Schafe, 18 Schweine, 3 Ziegen, 9 Pferde. Hochtragende Thiere erster Qualität bedangen 300—375, weniger gute 200—290 und 250 bis 300 Mk. Frühmilchige Thiere 240—300, zweite Sorte 180—240 Mk., zeimilchige 210—300 bezw. 150 bis 200 Mk. Ochsen kosteten 240—300 Mk., zweite Sorte 150—210 Mk., ganz junge Thiere 150 Mk. Bullen, beste Waare, 300—350 Mk., zweite Sorte 150 bis 210 Mk. Ferkel kosteten pro Lebenswoche 2,50 bis 3 Mk., Schafe 15—20 Mk., Lämmer 3—6 Mk.

Eingekandt.

Es ist ein nicht zu unterschätzender Vortheil, daß trotz des elektrischen Lichts noch kleine Talgkerzen aus der „guten, alten“ Zeit für Handlaternen in den Handlungen zu haben sind; sonst könnte man wirklich in den sogenannten hellen Nächten zu mitternächtiger Stunde bei dem Fehlen der künstlichen Beleuchtung besonders beim Ueberkreiten der Straßen leicht zu Wahrer kommen. Wenn bis jetzt auch noch die Sterne durch ihr freundliches Leuchten den Wanderer einigermaßen den Pfad erkennen ließen, so wird doch bei dem düsteren Himmel jedem Einwohner und vielmehr dem Fremden es schwer werden, sich in den Straßen zurechtzufinden. Wie zur Zeit der seligen Petroleumbeleuchtung sollten auch jetzt zu späterer Stunde einige Fiammen das Dunkel erhellten. Einer aus der alten Kiste.

Öbrikeitliche Bekanntmachungen.

Evangelisches Oberlehrerkollegium.

Eine mit dem Einkommen eines Hauptlehrers verbundene Nebenlehrerstelle an der Schule zu Hammelwarden ist zu besetzen. Dienstfeinkommen 1420 Mk. inkl. 120 Mk. für Landentschädigung, auch Wohnungsent-schädigung, an deren Stelle vielleicht später Dienstwohnung tritt. Bewerbungen sind bis zum 31. Mai r. J. einzureichen.

Eine mit dem Einkommen eines Hauptlehrers verbundene Nebenlehrerstelle an der Schule zu Waddewarden ist zu besetzen. Dienstfeinkommen 1420 Mk. inkl. 120 Mk. für Landentschädigung, auch Wohnungsent-schädigung, an deren Stelle vielleicht später Dienstwohnung tritt. Bewerbungen sind bis zum 31. Mai d. J. einzureichen.

Eine mit dem Einkommen eines Hauptlehrers verbundene Nebenlehrerstelle an der Schule zu Hoppens ist zu besetzen. Dienstfeinkommen 1420 Mark inkl. 120 Mk. für Landentschädigung, auch Wohnungsent-schädigung, an deren Stelle vielleicht später Dienstwohnung tritt. Bewerbungen sind bis zum 31. Mai d. J. einzureichen.

Eine mit dem Einkommen eines Hauptlehrers verbundene Nebenlehrerstelle an der Schule zu Bockhorn ist zu besetzen. Dienstfeinkommen 1420 Mark inkl. 120 Mk. für Landentschädigung, auch Wohnungsent-schädigung, an deren Stelle vielleicht später Dienstwohnung tritt. Bewerbungen sind bis zum 31. Mai d. J. einzureichen.

Eine mit dem Einkommen eines Hauptlehrers verbundene Nebenlehrerstelle an der Schule zu Patens ist zu besetzen. Dienstfeinkommen 1420 Mark inkl. 120 Mark für Landentschädigung, auch Wohnungsent-schädigung, an deren Stelle vielleicht später Dienstwohnung tritt. Bewerbungen sind bis zum 31. Mai d. J. einzureichen.

Eine mit dem Einkommen eines Hauptlehrers verbundene Nebenlehrerstelle an der Schule zu Dangast ist zu besetzen. Dienstfeinkommen 1420 Mk. inkl. 120 Mk. für Landentschädigung, auch Wohnungsent-schädigung, an deren Stelle vielleicht später Dienstwohnung tritt. Bewerbungen sind bis zum 31. Mai d. J. einzureichen.

Eine mit dem Einkommen eines Hauptlehrers verbundene Nebenlehrerstelle an der Schule zu Bürgerfelde ist zu besetzen. Dienstfeinkommen 1420 Mark inkl. 120 Mk. für Landentschädigung, auch Wohnungsent-schädigung, an deren Stelle vielleicht später Dienstwohnung tritt. Bewerbungen sind bis zum 31. Mai d. J. einzureichen.

Eine mit dem Einkommen eines Hauptlehrers verbundene Nebenlehrerstelle an der Schule zu Nadorf ist zu besetzen. Dienstfeinkommen 1420 Mark inkl. 120 Mk. für Landentschädigung, auch Wohnungsent-schädigung, an deren Stelle vielleicht später Dienstwohnung tritt. Bewerbungen sind bis zum 31. Mai d. J. einzureichen.

Eine mit dem Einkommen eines Hauptlehrers verbundene Nebenlehrerstelle an der Schule zu Drielake ist zu besetzen. Dienstfeinkommen 1420 Mk. inkl. 120 Mk. für Landentschädigung, auch Wohnungsent-schädigung, an deren Stelle vielleicht später Dienstwohnung tritt. Bewerbungen sind bis zum 31. Mai d. J. einzureichen.

Eine mit dem Einkommen eines Hauptlehrers verbundene Nebenlehrerstelle an der Schule zu Gdwarden ist zu besetzen. Dienstfeinkommen 1420 Mk. inkl. 120 Mk. für Landentschädigung, auch Wohnungsent-schädigung, an deren Stelle vielleicht später Dienstwohnung tritt. Bewerbungen sind bis zum 31. Mai d. J. einzureichen.

Eine mit dem Einkommen eines Hauptlehrers verbundene Nebenlehrerstelle an der Schule zu Neuende ist zu besetzen. Dienstfeinkommen: 1420 Mk. inkl. 120 Mk. für Landentschädigung, auch Wohnungsent-schädigung, an deren Stelle vielleicht später Dienstwohnung tritt. Bewerbungen sind bis zum 31. Mai d. J. einzureichen.

Eine mit dem Einkommen eines Hauptlehrers verbundene Nebenlehrerstelle an der Schule zu Westersede ist zu besetzen. Dienstfeinkommen 1420 Mark inkl. 120 Mk. für Landentschädigung, auch Wohnungsent-schädigung, an deren Stelle vielleicht später Dienstwohnung tritt. Bewerbungen sind bis zum 31. Mai d. J. einzureichen.

Eine mit dem Einkommen eines Hauptlehrers verbundene Nebenlehrerstelle an der Schule zu Schortens ist zu besetzen. Dienstfeinkommen 1420 Mark inkl. 120 Mark für Landentschädigung, auch Wohnungsent-schädigung, an deren Stelle vielleicht später Dienstwohnung tritt. Bewerbungen sind bis zum 31. Mai d. J. einzureichen.

Eine mit dem Einkommen eines Hauptlehrers verbundene Nebenlehrerstelle an der Schule zu Sant A ist zu besetzen. Dienstfeinkommen 1420 Mark inkl. 120 Mk. für Landentschädigung, auch Wohnungsent-schädigung, an deren Stelle vielleicht später Dienstwohnung tritt. Bewerbungen sind bis zum 31. Mai d. J. einzureichen.

Eine mit dem Einkommen eines Hauptlehrers verbundene Nebenlehrerstelle an der Schule zu Gliseth ist zu besetzen. Dienstfeinkommen 1420 Mark inkl. 120 Mk. für Landentschädigung, auch Wohnungsent-schädigung, an deren Stelle vielleicht später Dienstwohnung tritt. Bewerbungen sind bis zum 31. Mai d. J. einzureichen.

Eine mit dem Einkommen eines Hauptlehrers verbundene Nebenlehrerstelle an der Mädchen-Schule zu Barel ist zu besetzen. Dienstfeinkommen 1420 Mk. inkl. 120 Mk. für Landentschädigung, auch Wohnungsent-schädigung, an deren Stelle vielleicht später Dienstwohnung tritt. Bewerbungen sind bis zum 31. Mai d. J. einzureichen.

Oldenburg, 1897 Mai 18. Dugend.

Bekanntmachungen.

Montag den 24. Mai nachm. 3 Uhr werde ich

ca. 70—80 Haufen Brennholz, Thür- u. Fensterrahmen, Dielen und Balken

gegen Baarzahlung verkaufen lassen. Zever, a. d. Schlachte. Friedr. Köster.

Kartoffeln, prima Qualität, empfiehlt Friedr. Köster. Sehr schönen weißen und Rummelfäse empfiehlt Friedr. Köster.

Scheldegerste 32 Pfund für 3 Mark empfiehlt Sauer Kohl empfiehlt Friedr. Köster.

Leichte Herren-Sommer-Jackets in allen Farben und Stoffen von 2 Mark an empfiehlt

S. König, Schlachtstraße.

Mahntäse à Pfd. 40 Pfg., bei Ganzen billiger. F. J. H. Warntjen. Himbeerjaft und Kirschjaft, Puddingpulver, Maizena, Vanille, Gelatine, Citronen, süße und bittere Mandeln empfiehlt F. J. H. Warntjen. Cacao, Suppenpulver à Pfd. 60 Pfg. Warntjen. Feinste Salatöl. F. J. H. Warntjen. Dief. Nagelholz im Anschnitt. F. J. H. Warntjen.

Täglich fettes Rindfleisch, Kalbfleisch und Schweinefleisch. J. H. Oberkrohn. Prima geräucherte Schinken. D. D.

Schwei. Empfehle den Herren Landwirthen „Walter A. Wood“, neue Hohlrahmen-Gras-mähmaschine mit Kipphebel; dieselbe hat sehr leichten Gang und ist stark und dauerhaft gebaut. Lager und Besorgung sämtlicher Repertheile auch zu anderen Systemen. Ferner Feinwender, Hartmaschinen und Centrifugen. Reparaturen werden sachgemäß von mir ausgeführt. D. G. Aldag.

Großer Ausverkauf von Mannfacturwaarenresten. Hooksiel. H. F. Renken.

Feinste Nothenfelder Margarine à Pfund 50, 60, 70 Pfg. Fr. Albers, Blauestraße. Feische hiesige Butter à Pfund 85 bis 95 Pfg. D. D.

Eingetroffene westf. Schinken, ff. geräuchert, empfehlen Dopjans & Meemken.

Schnittäpfel Pfd. 25 u. 30 Pfg., feinste Californische Birnen. J. F. Janßen, Mühlenstr. Feinste Molkereibutter aus der Molkerei Esens empf. J. S. Cassens.

Geschäfts-Gröffnung.

Einem geehrten Publikum von Zever und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage Ecke der Schloffer- und Bahnhofstraße eine

Bäckerei und Conditorei

eröffnet habe. Es soll mein stetes Bestreben sein, nur gute, schmackhafte Waare zu liefern.

Achtungsvoll

Herm. Bunjes.

Zever, 21. Mai 1897.

Bestes Weißbier,

liter 10 Pfg., aus der Brauerei von Peters, Neepsholt, vom Faß und in Krügen.

Fr. Albers, Blauestraße.

J. S. Böger, Zever.

Matragenleinen, Matragendrell, Strohsackleinen, Tapetierleinen, Kollnäckleinen, Sehtuch, Wehtuch, Stiebleinen.

Sieben erlösen: J. W. Hauschildt,

Der Kampf gegen die Waarenhäuser.

Praktische Vorschläge zur Beseitigung derselben. Der Untergang des Mittelstandes im Kaufmanns- und Gewerbebestande, bedingt durch das Ueberhandnehmen der großen Waarenhäuser, der Filialen und Fabrikunterlagen, der Konsum- und Einkaufs-Vereine, Beamtenwaarenhäuser und Versandtgeschäfte. Preis 50 Pfg.

Vorräthig bei C. L. Wettdar & Söhne, Buchhdlg.

Doden und Vochoide stets vorrätig. Graffschaft. Hr. Jaufen.

Zu verkaufen. 5000 Strohdoden. Dattel. Gurr. Theilen juur.

Zu verkaufen. 70 Pfd. weichschalige Bohnen zum Pflanzen. Moorhausen. D. A. Kennaber.

Zu verkaufen. Ein acht Tage altes Kuhkalb. Moorwarfen. Peter Wilhelm.

Habe ein schweres fettes Kalb zu verkaufen. Kelleburg. E. Käten.

Zu vermieten. Die Arbeiterwohnung „Kaffebom“ zu Fedderwarbergroden ist noch zu vermieten.

Gesucht. Auf sofort zwei Zimmer- und Maurergefellen. Wiefels. M. Gerbes, Zimmermstr.

Auf sofort ein Malergehälfe. Schortens. Wilh. Zingel.

Gesucht. Auf sogleich ein kleiner Knecht von 15 bis 16 Jahren.

A. Albers, Wangerooze (Saltne). Auskunft erteilt auch G. Albers, Zever, Drogenstr.

Suche zum 1. Juli ein zuverlässiges Dienstmädchen. Letkens. J. S. Böber.

Empfehle meinen Herdbuchstier Chamisso

zum Decken. Klein-Dstern. G. Schröder. Empfehle meinen Herdbuchstier Amadis II zum Decken. Dedgeld 3 Mark. Al. Wichtens. Aug. Folkers.

Empfehle meinen Herdbuchstier zum Decken. Dedgeld 3 Mark. Bei der Stumpenser Mühle. J. Hinrichs.

Empfehle meinen Jährigen Herdbuchstier zum Decken. Kelleburg. E. Käten.

Empfehle meinen Herdbuchstier zum Decken. Gr. Strüchhausen. J. S. Albers.

Empfehle meinen Herdbuchstier Canisius

zum Decken. Dedgeld 3 Mk. Wiefels. Adalbert Gerbes.

Empfehle meinen Stier zum Decken. Wäppelergroden. Ed. Hullen.

Allgemeine Wählerversammlung in Jever.

Sonntag den 23. Mai nachmitt. 5 1/2 Uhr wird im Saale des Konzerthauses in Jever der Reichstagsabgeordnete Herr **Alb. Traeger**, Vertreter des 2. Oldenburg. Wahlkreises, einen **Vortrag** halten und den Wählern Bericht erstatten über seine Thätigkeit im Reichstage in der letzten Wahlperiode.

Alle Wähler werden hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand des Wahlvereins der freisinnigen Volkspartei.

Öffentliche Bauhandwerker-Versammlung

Sonntag den 23. Mai nachmittags 6 Uhr im Saale des Herrn C. Feilmann.

Tagessordnung:

Der Kampf der Bauhandwerker um die Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Lage. Referent: Kamerad H. Kube aus Charlottenburg.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Einberufer.

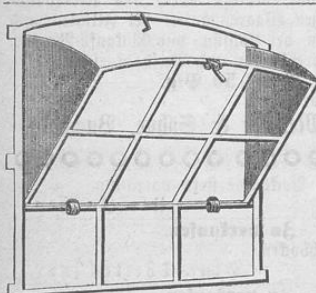
Photographie.

Ich bin zur **Verbollständigung meiner Ansichten von Jever** hier anwesend. Bewohner, die diese Gelegenheit benutzen wollen, bitte ich um gefl. sofortige Meldungen bei Herrn **Carl Altona**.

Die Güte meiner landschaftl. Aufnahmen ist zur Genüge bekannt.

C. Wolfram,

Photograph aus Bremen.



Gusseiserne Fenster

nach allen möglichen vorhandenen Modellen. Eventuell wird für Neu-Anfertigung eines solchen nicht berechnet.

Pferdestallfenster.

A. Heinen, Varel i. O.

Schöne geräucherte hiesige Schinken zu verkaufen. Mühlenstraße. **J. F. Janßen.** Beste Dabersche Kartoffeln. **D. O.**

Ausstellung von

Gartenmöbeln

in guter solider Waare zu billigsten Preisen.

Jever. **C. F. Onken.**

Kochherde,

ganz Gusseisen, Majolika und Emaille, sehr dauerhaft und elegant.

Jever. **C. F. Onken.**

100 St. schneideste weiße und Kummelkase billigst, sehr schöner Tilster Pfd. 28 Pfg. Janßen, Mühlenstr.

Zum Sonntag empfehle

Schweinefleisch.

Steinstraße. **David Feilmann.** Ein Rest von rothem und weißem Kleesamen sowie Grassamen, billig. **Fr. Sieffen.**

5 Sorten weiße und bunte Bohnen, Pfund von 10 Pfg. an, grüne, gelbe und graue Erbsen, sowie große Binsen empfiehlt **Sieffen.**

Malz, selbst gebraunt, Pfd. 20 Pfg. **Sieffen.**

Neue Postkarten

mit Ansichten von Jever

bet **Carl Altona.**

Fußbodenlad, Abbellad, Gutlad, Ostent, Sarglad, Firnik, Terpentin, Bohnermasse, Bronze, Abbellad, polstür Blig-Plant, Dose 30 Pfg. **Giers.**

Cremerkärtle u. Cremefarbe empf. **Giers.**

Zeng- und Aufbärtesfarben empf. **Giers.**

Säbnerfutter: Mais, Gerste, Weizen. **Giers.**

Frische hiesige Eier billigst bei **Giers.**

Frische Grassutter eingetroffen. **Giers.**

Das photographische Atelier

J. G. Siehl,

Wassersportstraße 65,

ist täglich, auch Sonntags geöffnet.

Durch allerhöchste Fürsichtigkeit ausgezeichnet.

Vieh auf der Weide

wird gegen **Blutschlag** billig versichert durch

H. Egberts,

Agent der Hamburg-Bremer Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Neuentzug.

Sonabend den 22. Mai und ferner jeden Sonnabend

Kegelklub,

wozu freundlichst einladet **C. H. Jacobs.**

Jeden Sonnabend

Kegelklub,

wozu freundlichst einladet **C. Wigger's, Küsterfel.**

MOOSHÜTTE.

Täglich morgens und abends

frische Milch.

Wünsche sofort einen 2jährigen Degenst in beste schwere Weide zu vergeben.

Annahmer wollen sich melden, Preisangabe erbeten, bei

Kommissionär **H. Paase.**

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß der kätzlich verstorbenen Wirthin **M. S. Wilken Wittwe zu Sander-Altenhof** Forderungen haben, werden hiermit ersucht, darüber bis zum **25. Mai d. J.** dem Unterzeichneten spezifizierte Rechnung zukommen zu lassen. Schuldner wollen bis dahin an denselben Zahlung leisten.

Im Auftrag der Erben:

Sander-Altenhof. J. S. Gädelen.

Beantwortlicher Redacteur: **C. Wettermann** in Jever.

Schützenfeste.

Sonntag den 23. d. M. nachmitt. 5 Uhr

Generalversammlung

im Schützenhofe.

Tagessordnung:

1. Aufnahme,
2. verschiedene Mittheilungen.

Die Kommission.

Sonntag den 23. Mai

großer Ball,

wozu freundlichst einladet

Accum.

C. Regel.

Küsterfelder Hof, Küsterfel.

Sonntag den 23. Mai

Gartenkonzert

mit nachfolgendem

BALL.

Es ladet freundlichst ein

C. Faber

Zum grünen Hof.

Sonntag den 23. Mai

Große Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Schaar.

H. Bruns.

A. 24 W.

Von der Reise zurück.

Dr. med. Noltenius,

Hals-, Nasen- und

Ohrenarzt,

Bremen, auf den Häfen 23.

Danksgiving.

Für die uns vielerleits dargebrachten Glückwünsche zu unserer Aßbernen Hochzeit hiermit unsern herzlichsten Dank.

J. F. Fark's und Frau.

Bootsfel, 19. Mai 1897.

Geburts-Anzeigen.

Statt besonderer Ansage.

Durch die Geburt eines Mädchens wurden hoch erfreut

Bäbbens. C. A. Janßen und Frau.

Der glücklichen Geburt eines kätzigen Knaben erfreuten sich

Emil Janßen und Frau,

Helene geb. Deimers.

Hohenstraße, 21. Mai 1897.

Todes-Anzeigen.

Nach kurzem Kranken sein entschlief heute Morgen sanft und ruhig unsere liebe Pflegemutter, Schwester, Tante und Großtante, die **Wittwe des weiland Landwirths P. F. Müller zu Grimms,**

Neiche verw. Taddiken geb. Ulfers, hieselbst, im 77. Lebensjahre, was wir hiermit allen Freunden und Bekannten zur Anzeige bringen.

Die trauernden Angehörigen.

Hohenkirchen, 1897 Mai 20.

Heute früh entschlief im 84. Lebensjahre meine liebe gute Mutter

Gretke Catharine Tafenberg geb. Oltmanns.

Theilnehmenden bringe dieses auch namens der sonstigen Angehörigen zur Anzeige.

F. A. Tafenberg.

Biarden, 1897 Mai 21.

Danksgiving.

Für die vielseitige Theilnahme bei der Beerdigung meines Sohnes, unseres Bruders und Schwagers, des Landwirths **H. Deiken** zu Stumpens, sagen herzlichsten Dank.

Die Angehörigen.

Hierzu ein zweites Blatt.

Jeverisches Wochenblatt.

Es ist täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
 7 Bohnen einen Preis pro Quartal 2 M. Alle Postämter nehmen
 Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Fringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühren für die Correspondenz oder deren Namen:
 für das Herzogthum Oldenburg 10 S. für das Festland 14 S.
 Druck und Verlag von G. R. Richter & Sohn in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

Nr. 119.

Sonnabend den 22. Mai 1897.

107. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Bienenwirthschaftliches.

**Bericht über die Delegirten-Versammlung
 des Bienenwirthschaftlichen Zentralvereins für
 das Herzogthum Oldenburg
 am 26. März 1897 im Neuen Hause zu Oldenburg.
 (Aus dem Bienenwirthschaftlichen Zentralblatt.)
 (Fortsetzung und Schluß.)**

Die richtige Würdigung dieser Sachlage ist voll und ganz auch in den Kreisen der Regierung vorhanden, und so fanden meine Bemühungen, die Subvention von 300 Mk. auf 800 Mk. zu erhöhen, wohlwollende Beachtung. Freilich wurde uns nicht der ganze Betrag bewilligt und für die nächsten drei Jahre jährlich nur 600 Mk. zugestanden, dennoch können wir auch mit dieser Erhöhung schon thätig weiter bauen, zumal wenn uns die Landwirthschafts-Gesellschaft wie bisher tren zur Seite steht.

Wir verdanken derselben auch im vorigen Jahre eine Unterstützung zur Entsendung des Hauptlehrers von Ober-Tweelbale zum bienenwirthschaftlichen Kursus nach Dathe-Gyhrup und hoffen auf weitere freiwillige Beihilfen in diesem Jahre.

Die Bibliothek wurde sehr stark benutzt. Neu hinzugekommen sind folgende Werke: Rothe, Korbbienenzucht; Bessler, Bienenzucht; Joseph Stach, Baupläne für Bienenstöcke. Bienen 1. und 2. Theil; Joseph Stach, Der amerikanische Stod; Alberti, Die Bienenzucht im Blätterstock; Rothschütz, Bienenzuchtflora mit Illustrationen; derselbe, Naturgeschichte und Betriebslehre; derselbe, Gontig und Wachs; derselbe, Die Bienenzuchtgeräte; derselbe, Nachschlag- und Handwörterbuch für Imker; Martin Dollingers „Bienenzucht“; Pfafflin, Der Bienenhanthalt.

Das Besslersche Lehrbuch der Bienenzucht wurde den Vorständen sämtlicher Zweigvereine überwiesen. Bibliothekswart ist Lehrer Obwegge-Everßen.

Nach den letztjährigen Beschlüssen trägt der Zentralverein das Porto für Versendung der Bücher an die Mitglieder. Die bereits früher vorhandenen Werke wurden im letzten Jahresbericht namentlich aufgeführt (siehe Zentralblatt Nr. 7, 1896 oder Oldenb. Landwirthschaftsblatt Nr. 13 und 14, 1896).

Auch im Jahre 1896 wurden wiederum 12 Musterkörbe vertheilt und zwar an folgende Mitglieder: Wilh. Meier, Colborn; Bern. Baste, Weihen; Heinr. Nabebusch, Kirchhatten; G. Warken, Schwaneburg; v. Oden, Tweelbale; Herm. Kütber, Bakenbus; Hellmann sive Kapan, Barnstedt; Rennaber, Oldenb.-rg.; Gerh. Kruse, Friedrichsbehn; G. Barlage, Wehta (erhielt den Korb des verstorbenen A. Goettek, früher Strücklingen, später in Wehta); Dieblich Günther, Friesoythe; außerdem erhielt das Nichtmitglied Korbflecker Sothatz, Everßen, einen Korb.

Bekanntmachungen.

Für den Proprietär J. Chr. Heiken zu Waddenwarden habe ich

**zwei Parzellen
 alte Weiden,**

ca. 10 Matten,

auf 1 Jahr zu verpachten. Pachtliebhaber werden gebeten, sich baldigst an den Verpächter oder an mich zu wenden.

Warden. **J. Müller,**
 Auktionator.

Große Partie Schnittfesten Stämmel- und Weißtärbe billigt ab. **Jansen,** Mühlenstraße.

Die Körbe bleiben Eigenthum des Zentralvereins, eine Veräußerung darf daher nicht stattfinden.

Für die Zweigvereine wurden ferner angeschafft und gelangen bis jetzt zur theilweisen Vertheilung: Königliche Abwehrapparate, Versandbüchsen, Mustergläserchen, ein Honigkäbel, Schwarmfangbeutel, Imkerkalender usw.

Auf Anregung der Frühjahrsversammlung des Oldenburger Vereins wurde ein Versuch mit einem Honigföcher Ovalekänder gemacht. Leider muß berichtet werden, daß sich dieser wie auch ein zur Prüfung übergebener Honigföcher Lüneburger Stülper auf meinem sehr feuchten Stande nicht bewährte. Auffassende Risse erzeugten Jauchst, die im Verein mit dem sehr langen, unglücklichen Winter das Eingehen beider Völker bewirkte. Bemerkenswert ist, daß alle meine Völker durch Ruhr überaus stark gelitten haben wie nie zuvor.

Aus den eingesandten Statistiken und Jahresberichten heben wir hervor:

Zweigverein Jeverland wurde am 8. Juni gegründet. Der Vorsitzende, Pfarrer Deiken-Santel, hat es verstanden, den Verein schnell zu heben. Die Mitgliederzahl stieg von 16 auf 46. Sehr beachtenswert sind die Bemühungen, eine Honigverkaufsgenossenschaft zu gründen, um die hiesigen Imker von dem Ankaufsystem zu erlösen. Im Jeverland wird der Honig durchweg nur in den Körben verkauft. Die erzielten Preise sind geringe, 22–24 Mk. pro Gentner, in einem Falle 27 Mk. Im Verein herrscht reges Leben, man ist mit Leib und Seele Müggel und nimmt gern und freudig an den Beratungen theil.

Wie verschiedenartig die Preise und die Gewinnungsart der bienenw. Produkte sind, ergibt folgende recht bunte Preiskarte. Sie zeigt aber auch, wieviel stärker die Fühlung der Vereine untereinander noch werden muß

Vereine	Preise für					
	Honig in Körben	Preßhonig	Rechthonig	Schleuder-Honig	Schleuder-Honig	Wachs
Oldenburg	24–32	50	55–70	55–80	60–80	1,20–1,50
Wildehschauen	33–35	40–60	40–60	50–90	60–100	1,10–1,40
Saterland	25	41–50	65	—	85	1,30
Friesoythe	—	41 1/2	—	—	60–70	1,30
Gloppenbürg	30–35	42	—	—	80	1,25–1,34
Jeverland	22–24	—	1,10	60	50–60	1,20
Wehta	—	60	75	—	85	1,20
Zotabifferenz	22–35	40–60	40–1,10	50–90	50–100	1,10–1,50

Der Zentralverein hatte in 1896 eine Einnahme und Ausgabe von je 947,78 Mk. Zu Verstärken wurden die Herren Obwegge und v. Oden gewählt.

Beschlüsse der Delegirten-Versammlung:

1. Dem Antrage des Vereins Friesoythe betreffend Bewilligung einer Kolenmeyer'schen Honigpresse neuesten Modells wurde insofern entsprochen, als zunächst mit derselben auf der Frühjahrsversammlung des Vereins Oldenburg praktische Versuche angestellt werden und

falls diese günstig ausfallen, die Presse dem Verein Friesoythe als Eigenthum überwiesen wird.

2. Der Antrag des Vereins Oldenburg betreffs Abhaltung einer Delegirten-Versammlung in jedem Herbst zur Festsetzung der Honigpreise zc. wurde angenommen mit der Bestimmung, daß dieselbe in Oldenburg um die Mitte des September stattfinden.

3. Für die Theilnahme an dem Kursus bei Dathe in Gyhrup wurde Föcker Neger, Gut Föchtel, und als Ersatzmann Lehrer Meistermann, Grandorf, in Aussicht genommen.

4. Der Vorsitzende wird beauftragt, auch in diesem Jahre die Unterstützung der Oldenburger Landwirthschafts-Gesellschaft zur Entsendung eines Kursisten nach Gyhrup zu erbitten.

5. Zwölf Lüneburger Stülper sollen wiederum als Musterkörbe vertheilt werden.

6. Von Entsendung eines Delegirten nach Jeverland wird abgesehen. Die Vertretung soll dem Delegirten des hannoverschen Zentralvereins übertragen werden.

7. Dem Zweigverein sind fortan Rechnungen über die zu zahlenden Beiträge zuzuführen.

8. Betreffs Honigverkaufs unter Aufsicht des Zentralvereins soll vor weiterer Beschlußfassung in den Zweigvereinen beraten werden.

9. Das gleichzeitige Tagen der Delegirten-Versammlung mit der Winter-Zentralauskunft-Sitzung der Oldenburger Landwirthschafts-Gesellschaft soll in Zukunft vermieden werden.

10. Den Wanderrednern sollen die Reisekosten aus der Zentralkasse ersetzt werden und zwar für Tagestouren 6 Mk., für die Nacht 3 Mk., sowie der Eisenbahnfahrt 2. Klasse; auf Strecken, wo keine Eisenbahn benutzt werden kann, tritt für Radfahrer eine Vergütung von 10 Pfg. pro km ein.

11. Die Vorstände der Zweigvereine werden ersucht, Vorschläge zur Vereinfachung der Statistik-Risten zu machen.

12. Die Besichtigung der Ausstellungen der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft kann nicht empfohlen werden, so lange dieselbe nicht höhere Beträge für Prämien aussetzt.

13. Wegen Nichtvollendung der Bahn wird die für Wildeshausen zum Herbst dieses Jahres vorgesehene Landesausstellung nach Cloppenburg verlegt.

14. Der Zweigverein Friesoythe erhält event. zur Veranstaltung einer Lokalausstellung einen weiteren Zuschuß aus der Zentralkasse.

15. Der Vorsitzende eines jeden Zweigvereins erhält zur Aufbewahrung der Schriftstücke über Vereinsangelegenheiten eine Sammelmappe.

16. Die Zweigvereins-Bibliotheken sind — im Vorzug vor der Zentralvereins-Bibliothek — zu fördern. Der Vorschlag für 1897 weist auf an Einnahme: 600 Mk. von der Regierung, Beiträge von 300 Mitgliedern je 1,70 Mk. gleich 510 Mk., im ganzen 1110 Mark. Die Ausgabe ist nun 151 Mk. höher voranschlag.

Herr Gastwirth D. P. Harms am Bahnhofe hieselbst läßt

**Sonnabend den 22. dieses Monats
 nachmittags 2 Uhr aufg.**

die von seinem Hause herrührenden

Abbruchmaterialien,

als: verschiedene schöne Stundenthüren mit Rahmen und Bekleidungen, viele gut erhaltene Fenster, Sparren und Balken, sowie 50 bis 60 Haufen gutes Brennholz,

öffentlich mit Zahlungsfrist versteigern, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Jever.

M. Israel.

Zu verkaufen.

16 Stüd Ferkel, 4 Wochen alt.
 Hornmerstel.

J. Dauen.

Matten,

wie Rohr-, Cocos-, Holländer-, Japan- und Chinamatten, Schilf-, Binsen-, Gländer-, Spiegelstroh-matten zc. zc., empfiehlt in großer Auswahl zu Konkurrenzpreisen

Heinr. Müller.

Jute- und Cocos-Läufer

in div. Breiten, auch fertige Teppiche hiervon liefert billigst

Wasserpoststr. Heinr. Müller.

Zum Abbruch zu verkaufen.

Ein Hausmannshaus nebst Backhaus zu Newarfen.

Newarfen bei Oldorf.

W. Duden.

Der Viehhändler Hartog de Levie zu Seber
läßt am
Montag den 24. dieses Monats
nachmitt. 1 Uhr anfa.
bei Schröders Wirthshause zu Fedderwarden



**15 allerbeste Milchkühe,
25 Stück hochtragende
und belegte Kühe,
auch mehrere güste Kühe
und Rinder**

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen
Das zum Verkauf gestellt werdende Vieh
ist hiesiges, aus den besten Herden des Seber-
landes bezogenes Vieh, worauf ich Kauflieb-
haber ausdrücklich aufmerksam mache.

Neuende, 1897 Mai 18.

H. Gerdes,
Auktionator.

Herr Zimmermeister Johann Duden zu
Famitzernemitteldeich beabsichtigt wegen Sterbe-
falls sein daselbst belegen, in sehr gutem baulichen
Zustande befindliches

Wohnhaus

mit $\frac{1}{4}$ Diemath Landes
unter der Hand zu verkaufen.

Bemerk. wird, daß die Bestung sich namentlich
für einen Zimmermeister eignet, da seit längeren
Jahren dies Geschäft darin betrieben worden ist.

Kaufliebhaber wollen sich ehestens an Herrn
Duden oder an den Unterzeichneten wenden.

Der Antritt kann sofort bezw. 1. Nov. erfolgen.

Wittmund, den 17. Mai 1897.

H. Eggers

Verpachtung.

Die Grasnutzung des Bohnenburger Fahrweges
wird am Sonntag den 28. Mai in G. Folkers
Wirthshause verpachtet.

D. G.

Zurückgekehrte Stoffe wegen vorgerückter Saison.

- 7 Mtr. Sommerstoff z. ganz. Kleid f. 1,95 Mtr.
- 6 Mtr. solider Stoff z. ganz. Kleid f. 2,40 Mtr.
- 6 Mtr. Sommer-Koubeant, doppeltbreit, zum
ganz. Kleid für 3 Mtr.
- 6 Mtr. Alpha-Panama z. ganz. Kleid f. 4,50 Mtr.
- 7 Mtr. prima Mousseline laine, garant. r. Wolle,
zum Kleid für 5,25 Mtr.

Außerordentl. Gelegenheitskäufe in modernsten
Woll- und Waschstoffen zu extra reduzirt. Preisen
versenden in einzelnen Metern franko in Hans.
Muster auf Verlangen franko. Modebild. gratis.
Versandhaus **Dettinger & Co., Frankfurt. a. M.**
Separat-Abtheilung für Herrenstoffe: Buckskin zum
ganz. Anzug 4,05 Mtr., Cheviot zum ganz. Anzug
5,85 Mtr.

Namenlos glücklich

macht ein zarter, weißer, rosigger Teint sowie ein
Gesicht ohne Sommerprossen und Haut-
unreinigkeiten, daher gebrauche man

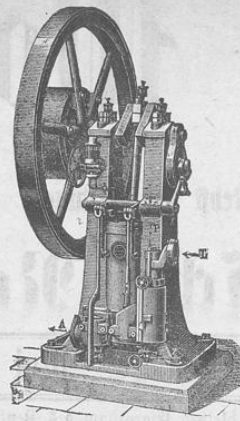
Bergmanns Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co. in Nadebenl-Dresden
à Stück 50 Pfg.

in der Löwenapotheke.

Man verlange Nadebenler Lilienmilchseife.

Tapeten-Lager. Große Auswahl der
neuesten Muster. Reste
billigst. **Schnapppe** für feuchte Räume vorräthig.
Seber, Neuer Markt. **Wilh. Poppen.**

Deifarben, trock. Farben, Terpentin, Del,
Lacke, Bronze, Pinsel, Spiritus-
lade, Holzbeizen und Bohnermasse empfiehlt
Seber, Neuer Markt. **Wilh. Poppen.**
Zeug- und Aufbärsefarben empfiehlt d. D.



Gebr. Körting, Körtingsdorf bei Hannover.

Stehende und liegende
**Petroleum-,
Gas-, Benzin-Motoren.**

Hervorragend durch Einfachheit, bequeme Wartung,
gute Leistung.

In vielen Molkereien im Betriebe,
im hiesigen Kreise bei:

Herrn Hayung Janssen, Holschhausen bei Seber.

LANOLIN
Toilette-Cream
LANOLIN

Unübertroffen
als
Schönheitsmittel
und zur
Hautpflege.

Nur
echt mit
Marke „Pflörling“

In den Apotheken
und Drogerien.
In Dosen à 10, 20 u. 50 Pf., in Tuben à 10 u. 50 Pf.

Selbstverfertigte
**Buttermaschinen und
Waschmaschinen**
verschiedener Größe und Systeme halte bei billigster
Preisstellung empfohlen.
Seber. **Ad. Ehlers,
Böttchermstr.**

Dr. Wolkenhaars
Östrief. Butterfarbe,
Östrief. Laabessenz,
Östrief. Käsefarbe,
Östriefische
Molkereipräparate, unübertroffen,
tragen obige Schutzmarke.
Überall erhältlich.

Kalkmergel.

Erwarten in diesen Tagen einen Waggon zur Abgabe
kleiner Quantitäten.

Habben & Wigger's.

Norddeutscher Lloyd, Bremen
Beförderte Passagierzahl über 3½ Millionen.
Oceanfahrt nach New York
6-7 Tage

Schnell. Postdampfer-Linien zwischen
Bremen-New York
GENUA-NEWYORK
Bremen-Baltimore Bremen-La Plata
Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien
Bremen-Australien
Nähere Auskunft ertheilt der
Norddeutsche Lloyd Bremen
sowie dessen Agenten.
Nähere Auskunft ertheilt:
J. H. G. Düser in Seber.

Täglich frischer Spargel.

Nur auf vorherige Bestellung.
H. Lampe, Rosenstr.

Wilhelmshaven. Atelier für künstliche Zähne

von
P. Karow,

Göckerstrasse 8, I. Et. 1,
Ecke Bismarckstr.

Anfertigung einzelner Zähne sowie ganze
Gebisse. Füllen in Gold, Silber, Email
Schmerzlos Zahnziehen.
Reparaturen billig.

Sprechstunden auch an Sonn- u. Feiertagen

Kaisers Rindermehl

bereitet aus Hafer, Malz und Weizen, wohl-
schmeckend, leichtverdaulich, nahrhafteste,
knochenbildende Nahrung und
vollständiges Ersatzmittel
der Muttermilch,

verhütet in allen Fällen Erbrechen und Diarrhöe
und wird dagegen ärztlich empfohlen.

$\frac{1}{4}$ Kilo-Packet à 35 Pfg. bei

Eilers, Drogerie in Seber.
Molkereipräparate: Butterfarbe, Käsefarbe,
Extrakt, Käsekrant zc. **Eilers**

Gesucht.
Auf sofort mehrere Groß- und Kleintiere
sowie auch Mägde gegen hohen Lohn.
Hohenfirchen. **Job. Keinen, Gefundemäcker**

Gesucht
Auf sogleich ein kleiner Knecht.
Mühlenstr. **Hayung**

Gesucht.
Zwei Zimmer- und Mannegeffellen.
Hooftel. **Job. Harms**

Gesucht auf gleich
für ein junges Mädchen eine Stelle in einem
wirthschaftlichen Haushalte oder in einem Priv-
hause. Etwas Salär erwünscht. Auskunft ertheilt
Sengwarden. **G. Sellmerich**

Gesucht.
Umhändler auf sofort ein akkurates Dien-
mädchen. **M. Hildebrand**

Suche für meinen Garten einen guten Pflanz-
der mit Pferden und Vieh umgehen kann.
Seber, Rosenstraße. **H. Lampe**

Ein junger Mann, der bereits 4 Jahre
in der Landwirthschaft thätig war und
vorherrschenden Arbeiten mit verrichtet
sucht sofort gleiche Stellung.
Salär nach Uebereinkommen.
Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Z.
unter Nr. 59.